



Bezirksregierung Düsseldorf

Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf

Telefon 0211 475-3501

Fax 0211 475-5979

int-austausch@brd.nrw.de

Zimmer 12.05.01

Auskunft erteilt:

Herr Stein

Aktenzeichen

49.06.02 - Int.Austausch
bei Antwort bitte angeben

Internationaler Schüleraustausch 2008/(2009)

Frankreich – Académie d'Amiens

(im Rahmen des Programms **Brigitte Sauzay**)

Datum: .

Anlagen: - Informationen für Schulleitung, Eltern, Schülerinnen und Schülern
- Bewerbungsunterlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Schülerin, lieber Schüler,

anliegend erhalten Sie die Bewerbungsunterlagen für das oben genannte Programm. Der Bewerbungsschluss ist der 01. Februar 2008.

Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung müssen die Bewerberinnen und Bewerber das beigefügte **Rückantwortblatt**, das gleichzeitig die Bestätigung für den Eingang der Unterlagen bei der Bezirksregierung Düsseldorf ist, zusammen mit der Bewerbung und den nötigen Anlagen einsenden.

Im Adressfeld ist die Adresse der Bewerberin oder des Bewerbers einzutragen.

Vorsorglich weise ich schon jetzt darauf hin, dass die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden. Das gilt auch für den Fall, dass eine Vermittlung nicht möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Stein

Dienstgebäude:

Fischerstraße 10

Lieferanschrift:

Cecilienallee 2,
40474 Düsseldorf

Telefon 0211 475-0

Fax 0211 475-2671

poststelle@brd.nrw.de

www.bezreg-duesseldorf.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

DB bis Düsseldorf Hbf

U-Bahn Linien U78, U79

Haltestelle:

Nordstraße

Zahlungen an:

Landeskasse Düsseldorf

Konto-Nr.: 4 100 012

BLZ: 300 500 00 West LB AG

IBAN:

DE41300500000004100012

BIC: WELADED



Bezirksregierung Düsseldorf

Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf

Telefon 0211 475-3550

Fax 0211 475-5979

int-austausch@brd.nrw.de

Zimmer 12.05.00

Auskunft erteilt:

Herr Spitzenberger

Aktenzeichen

49.06.02 Int.Austausch

bei Antwort bitte angeben

RÜCKANTWORTBLATT

Internationaler Schüleraustausch

Brigitte-Sauzay-Programm (Académie d'Amiens) 2008/(2009)

Datum: .

E I N G A N G S B E S T Ä T I G U N G

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerin, lieber Schüler!

Hiermit bestätige ich den Eingang Ihrer Bewerbung für das o.a. Programm.

() Ihre Bewerbungsunterlagen sind vollständig.

() Ihre Bewerbungsunterlagen sind unvollständig. Bitte reichen Sie diese kurzfristig nach.

Es fehlt: () Bewerbungsbogen (4-fach)
() verschlossenes und versiegeltes Gutachten der Schule (2-fach)
() Kopie des letzten Zeugnisses (2-fach)
() Erklärung der Erziehungsberechtigten /
der Schülerin bzw. des Schülers / der Schule
() Kurzfassung der Bewerbung (2-fach)

Unvollständige Unterlagen können leider nicht bearbeitet werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt besteht noch kein Überblick darüber wie viele Interessenten sich für den Schüleraustausch in den jeweiligen Partnerländern anmelden. Aus diesem Grunde können Sie frühestens Ende März 2008 mit einer Nachricht rechnen, ob Sie erfolgreich vermittelt werden konnten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez.Stein

Dienstgebäude:

Fischerstraße 10

Lieferanschrift:

Cecilienallee 2,
40474 Düsseldorf

Telefon 0211 475-0

Fax 0211 475-2671

poststelle@brd.nrw.de

www.bezreg-duesseldorf.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

DB bis Düsseldorf Hbf

U-Bahn Linien U78, U79

Haltestelle:

Nordstraße

Zahlungen an:

Landeskasse Düsseldorf

Konto-Nr.: 4 100 012

BLZ: 300 500 00 West LB AG

IBAN:

DE41300500000004100012

BIC: WELADED



Bezirksregierung Düsseldorf

Allgemeine Rahmenbedingungen **Schüleraustausch auf Gegenseitigkeit** (mit Besuch und Gegenbesuch)

1. Die Bezirksregierung Düsseldorf, - Internationaler Austausch, - vermittelt Schüleraustausch in Zusammenarbeit mit den entsprechenden ausländischen Behörden.

2. Die Bewerbungen werden auf einem Bewerbungsbogen, der von der Schule bei der Bezirksregierung Düsseldorf angefordert werden kann, zusammen mit den notwendigen Unterlagen (auf dem Bewerbungsbogen aufgeführt) an die Bezirksregierung Düsseldorf gerichtet.

3. Die Zuordnung der Partner wird entweder von der Bezirksregierung Düsseldorf oder von den entsprechenden ausländischen Behörden auf der Grundlage der in den Bewerbungen gemachten Angaben vorgenommen. In der Regel trifft die jeweils mit der Zuordnung der Partner betraute Seite die Auswahl unter den Bewerbern, falls die Zahl auf beiden Seiten nicht übereinstimmt.

Wenn die Zahl der zur Verfügung gestellten Plätze im Ausland geringer ist als die Zahl der Bewerbungen aus Nordrhein-Westfalen, kann in der Regel nur jeweils eine Schülerin, bzw. ein Schüler pro Schule berücksichtigt werden.

Für den Fall, dass die deutsche Schule keine Rangfolge unter den eingereichten Bewerbungen festgelegt hat, und wenn die Bewerber aufgrund ihrer schulischen Leistungen und den in den schulischen Gutachten gemachten Aussagen gleich qualifiziert erscheinen, entscheidet das Los.

Aufgrund der Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage nach Austauschplätzen sind Doppelbewerbungen grundsätzlich nicht möglich.

4. Ein Anspruch auf eine Berücksichtigung der Bewerbung, eine erfolgreiche

Vermittlung und einen erfolgreichen Verlauf des Austausches besteht nicht. Ebensowenig besteht Anspruch auf Schadenersatz.

Ob ein Austauschpartner gefunden werden kann, hängt in der Regel von den ausländischen Behörden und der Anzahl der dort vorliegenden Bewerbungen ab, da diese im allgemeinen niedriger ist, als die Anzahl der Bewerbungen in Nordrhein-Westfalen. Eine Benachrichtigung, ob ein passender Partner gefunden werden konnte, kann u. U. sehr spät erfolgen, da sich durch Rücktritte oder zusätzliche Bewerbungen noch kurzfristige Veränderungen ergeben können.

5. Kosten entstehen i. A. nur für die Fahrt, bzw. den Flug, eventuelle Exkursionen und ein angemessenes Taschengeld.

Die Erziehungsberechtigten verpflichten sich, ihrem am Austausch teilnehmenden Kind ein angemessenes Taschengeld zur Verfügung zu stellen. Die Angemessenheit richtet sich nach den jeweiligen Lebenshaltungskosten des Landes. Das Taschengeld soll den Besuch von Kino, Theater und sonstigen Veranstaltungen, evtl. die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, die Teilnahme an Exkursionen, das Einnehmen von Zwischenmahlzeiten und Getränken sowie den Kauf von persönlichen Artikeln, kleineren Andenken u. ä. ermöglichen.

6. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Eingliederung in die ausländische Schule und die Rückkehr in die hiesige Schule nicht immer problemlos verlaufen. Der Unterricht in der entsprechenden Jahrgangsstufe im Ausland ist teilweise von anderen Lernzielen bestimmt, die Fächerbreite ist oft wesentlich geringer. Die erforderliche Anpassung an das ausländische Schulsystem führt bei der Rückkehr z. T. zu Defiziten in einigen Fächern. Die Teilnehmer verpflichten sich, diese Defizite nach ihrer Rückkehr umgehend auszugleichen.

Gute schulische Leistungen sind daher eine Voraussetzung für die Teilnahme.

Es ist unbedingt notwendig, sich vor der Antragstellung in der Schule entsprechend beraten zu lassen. Dieses ist besonders wichtig bei allen Fragen im Zusammenhang mit dem Lateinum.

7. Der Austausch von Familie zu Familie auf Gegenseitigkeit stellt die direkteste

Möglichkeit dar, ein fremdes Land, seine Sprache, seine Kultur und seine Menschen kennenzulernen. Voraussetzung dafür ist eine aufgeschlossene Einstellung dem fremden Land und dem Austauschpartner gegenüber. Schüleraustausch fordert von den Beteiligten ein hohes Maß an Einsatz, Kooperationsfähigkeit, Toleranz, Energie und Einfühlungsvermögen. Nur durch die Bereitschaft, diesen Einsatz auf beiden Seiten zu erbringen, ist ein Erfolg möglich. Dies gilt auch für die Gastfamilien.

Beim Austausch von Familie zu Familie übernehmen die Austauschelterne für den Gast die gleiche Verantwortung wie für ihr eigenes Kind. Sie versuchen, dem ausländischen Jugendlichen die Eingewöhnung in den neuen Lebenskreis zu erleichtern. Sie bemühen sich ebenfalls, die Verbesserung der Deutschkenntnisse des Gastes gezielt zu unterstützen; auch wenn in Einzelfällen nur geringe Anfangskenntnisse vorhanden sind. Die Gestaltung des Aufenthaltes bleibt den einzelnen Familien überlassen.

8. Der Austausch wird auf der Grundlage der Gegenseitigkeit durchgeführt. Die gastgebende Familie übernimmt jeweils die Verantwortung und trägt die Aufenthaltskosten für den Gast. Für einen ausreichenden Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz sind die Teilnehmer bzw. die Erziehungsberechtigten selbst verantwortlich.

Dies entfällt, wenn die Bezirksregierung Düsseldorf für die Teilnehmer an einem Austauschprogramm eine umfassende Gruppenversicherung abschließt, wie z. B. für den Austausch mit Kanada, Australien und Neuseeland.

Für die Hin- und Rückreise ins Ausland (CDN,AUS,NZ) organisiert die Bezirksregierung Düsseldorf i.d.R. einen Gruppenflug mit Reisebegleitung auf der Hinreise. Die Teilnahme an dem Gruppenflug ist obligatorisch. Eine Verlängerung des Aufenthaltes im Ausland ist nicht möglich.

9. Vor Beginn des Austausches müssen die Erziehungsberechtigten bei dem Leiter/der Leiterin der Schule einen Antrag auf Beurlaubung stellen. (gem. Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung NRW vom 25.04.1994-II C 2.36-20/0 Nr. 198/94) (GABl. 1994 S. 85) Einzelheiten regelt der Erlass.

Die Genehmigung der Beurlaubung braucht der Bezirksregierung Düsseldorf, - Internationaler Austausch, Dezernat 49.1.5, nicht vorgelegt zu werden.

10. Die Teilnehmer an einem Schüleraustauschprogramm verpflichten sich, nach ihrer Rückkehr einen Bericht für die Bezirksregierung Düsseldorf zu verfassen. Dieser sollte nach Beendigung des Austausches möglichst umgehend in zweifacher

Ausfertigung (maschinengeschrieben) zugesandt werden.

11. Zuschüsse des Landes stehen nicht zur Verfügung.

12. Ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin am Schüleraustausch wird von dem Austausch ausgeschlossen, falls sein/ihr Verhalten geeignet ist, den Austausch zu beeinträchtigen. (vgl. 'Verhaltensregeln für den Schüleraustausch')

Ein Ausschluss aus dem Austauschprogramm erfolgt ebenfalls, wenn evtl. physische oder psychische Erkrankungen, die nach der Meldung zum Austausch auftreten oder bereits vorhanden waren, nicht umgehend angegeben werden, oder wenn eine solche Krankheit während des Auslandsaufenthalts auftritt, und hierdurch der weitere Aufenthalt für einen der Beteiligten unzumutbar wird.

13. Jede Schule hat eine Betreuungslehrkraft benannt, die in allen Fragen der Beratung zur Verfügung steht.

Solche Fragen können u. a. sein:

- a) - für den Schüler bzw. die Schülerin aus Nordrhein-Westfalen
 - Information über das Programm und die Anforderungen, die an einen Austauschschüler bzw. eine Austauschschülerin gestellt werden,
 - Schullaufbahnberatung
 - Unterstützung bei der Wiedereingliederung nach dem Austausch
- b) - für den ausländischen Gastschüler bzw. die ausländische Gastschülerin:
 - Unterstützung bei der Erstellung eines individuellen Stundenplanes, der auch Unterricht in anderen Fächern bzw. Klassen und Jahrgangsstufen vorsehen kann, als die, welche der nordrhein-westfälische Schüler/die nordrhein-westfälische Schülerin besucht.
 - Unterstützung bei der Eingliederung in das Schulleben,
 - Unterstützung bei der Bewältigung der schulischen Aufgaben,
 - Beratung in Konfliktsituationen in der Schule und in der Familie.

M e r k b l a t t

Deutsch-französisches Schüleraustauschprogramm *Brigitte Sauzay* mit der Académie d'Amiens

- 1. Art des Austausches:** Direkter Austausch (Familie zu Familie)
- 2. Teilnahmeberechtigte:** Schülerinnen der Klassen 8 – 11, sofern sie zum Zeitpunkt des Besuchs in Frankreich mindestens zwei Jahre Französischunterricht hatten;
Die Bewerbung erfolgt dementsprechend ab Klasse 7 bis in die 10.

3. Aufenthaltsdauer/Termine

Zeitpunkt und Dauer sind flexibel; die Aufenthaltsdauer sollte i.d.R. drei Monate betragen, kann aber auf acht Wochen verkürzt werden, von denen mindestens sechs in die Schulzeit fallen müssen.

Die Wahl des günstigsten Zeitpunktes bleibt den Familien nach Absprache mit der Schule selbst überlassen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die französischen Familien den Besuch in Deutschland zwischen Mai und Juli (aktuell: 2008) bevorzugen, also bereits im Schuljahr der Bewerbung. Der Gegenbesuch der deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer könnte dann zwischen August und Oktober (2008) liegen. Auch eine spätere Durchführung des Austauschs im Verlauf des Schuljahres 2008/09 ist möglich.

4. Kosten:

a) Aufenthaltskosten

Kosten für Unterkunft und Verpflegung fallen beim direkten Austausch nicht an, da die Schüler/innen jeweils in den Partnerfamilien untergebracht werden. Für die deutschen Schüler ist ein angemessenes Taschengeld einzuplanen. Selbstverständlich richtet sich die Höhe des Taschengeldes nach den familiären Möglichkeiten und den individuellen Bedürfnissen. Es ist jedoch ratsam, Vorsorge für unvorhergesehene Ausgaben zu treffen, wie z.B. Buskosten zur Schule, Teilnahmegebühren an Exkursionen oder Sportveranstaltungen, sowie für evtl. erforderliche Arztbesuche und Medikamente, die vorfinanziert werden müssen usw.

b) Reisekosten und Reiseversicherung

Die Reise nach Frankreich wird von den teilnehmenden Familien selber organisiert.

Vor Beginn des Austausches kann ein Fahrtkostenzuschuss beim Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW), Molkenmarkt 1, 10179 Berlin, Tel.: 030/288757-0, Fax: 030/288757-88 beantragt werden. (Nach Beendigung des Austausches ist eine Beantragung nicht mehr möglich). Das Antragsformular liegt bei.

Für den Abschluss einer auch für das Ausland gültigen Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung sind die Teilnehmer/-innen selbst verantwortlich.

5. Hinweise für die deutschen Familien

Im Schuljahr 1998/99 ist der längerfristige individuelle Schüleraustausch mit Frankreich im Bereich der Académie d'Amiens in Form eines Pilotprojektes begonnen worden. Es hat sich gezeigt, dass z.T. auf Seiten der französischen Schulen Vorbehalte gegenüber der längeren Abwesenheiten der französischen Schülerinnen und Schüler vom Unterricht besteht, so dass von dort oft der Wunsch geäußert wird, dass die französischen Austauschpartner/-innen einen Teil ihrer Ferien in die Austauschzeit mit einbeziehen. Zudem scheint die Idee eines 3-monatigen Austausches, wie er eigentlich aus hiesiger Sicht wünschenswert wäre, in Frankreich weniger Akzeptanz zu finden. Aus diesem Grunde wird zz. eine Verweildauer von 2 Monaten wohl eher die Regel sein.

6. Hinweise zur Auswahl der Teilnehmer/innen

Bewerber/innen müssen in der Regel die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass zur Zusammenstellung der Partnerschaften Angaben zu privaten Interessen, Hobbys u.ä. von größter Bedeutung sind. Bewerber/innen sollten deshalb ausführliche und den persönlichen Neigungen tatsächlich entsprechende Angaben zu diesem Bereich machen und bedenken, dass nicht den Tatsachen entsprechende Angaben zu erheblichen Schwierigkeiten führen können. Ferner sollen die Bewerber wissen, dass es sich bei diesem Programm um einen schulischen Austausch nach pädagogischen Prinzipien, nicht aber um eine touristisch bestimmte Reise handelt. Die Schüler/innen werden voll in das Schulleben des Gastlandes integriert und unterliegen der Schulpflicht und den dortigen Gepflogenheiten und Regelungen.

Die Familie muss bereit sein, den Austauschpartner so aufzunehmen, wie sie sich das für ihr eigenes Kind im Gastland wünscht. Wichtig ist, dass die Austauschschüler/innen menschlich voll in das Familienleben eingebunden werden. Jedem Bewerber sollte eindringlich verdeutlicht werden, dass während des Aufenthalts im anderen Land wird das Erziehungsrecht an die Gastfamilie delegiert. Jede Entscheidung kann nur in Absprache mit der gastgebenden Familie getroffen werden.

7. Hinweise für die deutschen Schulen

Die deutschen Schulen, die französische Gastschüler/innen während ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland betreuen, sollten die folgenden Wünsche berücksichtigen; Wahlmöglichkeiten der französischen Schüler/innen hinsichtlich der Zahl und der Art der Fächer, Freistunden zur Erledigung des heimatlichen Lernpensums, Unterricht in allen Jahrgangsstufen. Wie die bisherigen Erfahrungen gezeigt haben, steigern diese Modalitäten die Effektivität des Programms.

Die aufnehmenden deutschen und französischen Schulen benennen die Betreuungslehrer/innen, die sich der schulischen Belange der Schüler/innen annehmen und Bezugspersonen sein sollen, an die sich die Schüler/innen mit allen auftretenden Problemen wenden können.

Den Betreuungslehrer/innen kommt in diesem Austausch eine sehr wesentliche Rolle zu. Insofern wäre es wünschenswert, wenn sie sich freiwillig für diese Aufgabe zur Verfügung stellen.

8. Bericht über den Aufenthalt

Die deutschen Schüler/innen sollten während ihres Aufenthaltes in Frankreich ein Tagebuch führen, um nach Beendigung des Austausches einen Bericht über ihre Erfahrungen und Eindrücke fertigen zu können. Dieser Bericht ist in doppelter Ausfertigung an die Bezirksregierung Düsseldorf zu senden. Durch die Auswertung der Berichte wird die Bezirksregierung Düsseldorf in die Lage versetzt, Erkenntnisse und Erfahrungen bei der Planung und Durchführung künftiger Austauschvorhaben zu verwerten und zu berücksichtigen.

9. Die Bestätigung,

dass ein Austauschpartner gefunden werden konnte, ist frühestens Ende März 2007 zu erwarten.

10. Auf die "**Allgemeinen Rahmenbedingungen**", die den Bewerbungsunterlagen beigelegt sind, wird mit besonderem Nachdruck hingewiesen.

11. Hinweise zum Ausfüllen der Bewerbungsunterlagen

Meldungen zur Teilnahme am Austausch können nur berücksichtigt werden, wenn die Bewerbungsunterlagen vollständig vorliegen.

Der mit der Schreibmaschine (oder mit schwarzem Stift in Druckbuchstaben) und in französischer Sprache ausgefüllte Bewerbungsbogen mit den erforderlichen Anlagen muss der Bezirksregierung Düsseldorf in vierfacher Ausfertigung bis spätestens **01. Februar 2008** vorliegen.

Erforderliche Anlagen sind:

1. Bewerbungsbogen (vierfach)
jeweils mit einem Passbild, das auf der Rückseite mit dem Namen versehen und auf die erste Seite des Bewerbungsbogens aufgeklebt ist. Zusätzlich 4x4 Photos von Familie/Haus/Wohnung/ Freizeitaktivitäten.
2. Gutachten der Schule (zweifach; von der Schulleitung verschlossen und versiegelt)
3. Kopie des letzten Zeugnisses (zweifach)
4. Erklärung der Schule über die Bereitschaft, einen Gast Schüler aufzunehmen,/ Erklärung der Erziehungsberechtigten / Erklärung der Schülerin/des Schülers
5. Kurzfassung der Bewerbung (zweifach)

Bitte verwenden Sie Büro- und keine Heftklammern!!!

ALLEMAGNE - FRANCE (ACADÉMIE D'AMIENS)
PROGRAMME D'ÉCHANGE D'ÉLÈVES D'UNE DURÉE DE TROIS MOIS
BRIGITTE SAUZAY
RÉSUMÉ DU DOSSIER 2008 - (2009)

Nom : _____		Prénom : _____		Date de naissance : 19 ____ - ____ - ____	
Sexe : ☐ F ☐ M		Taille : _____ m/cm		Poids : _____ kg	
Âge au 1 ^{er} mars 2008 : ____ ans ____ mois					

ECOLE EN ALLEMAGNE
 Nom de l'école : _____
 Rue : _____
 Ville : _____
 Tel. : _____ Fax : _____

HÉBERGEMENT ET FAMILLE
 Est-ce qu'un échange mixte (fille-garçon) est possible ? ☐ Oui ☐ Non
☐ Mère ou ☐ Tutrice Fonction : _____ ☐ Père ou ☐ Tuteur Fonction : _____
 Nombre de frères : _____ Nombre de sœurs : _____ Autres personnes : _____
☐ Maison ☐ Appartement ☐ Milieu rural ☐ Banlieue ☐ Milieu urbain

SANTÉ
 Allergies : ☐ Oui ☐ Non Spécifiez : _____
 Médicaments : ☐ Oui ☐ Non Spécifiez : _____
 Habitudes alimentaires spéciales : ☐ Oui ☐ Non Spécifiez : _____

CIGARETTE
 Élève fumeur : ☐ Oui ☐ Non Fume-t-on dans la maison d'accueil en Allemagne? ☐ Oui ☐ Non
 L'élève accepte-t-il de séjourner dans une maison où l'on fume dans la maison? ☐ Oui ☐ Non
 Est-ce que la famille accepte d'accueillir un élève qui fume dans la maison? ☐ Oui ☐ Non

ANIMAUX
 Animaux dans la maison : ☐ Oui ☐ Non Spécifiez : _____
 L'élève peut-il séjourner dans une maison où il y a des animaux? ☐ Oui ☐ Non Spécifiez : _____

TEMPÉRAMENT QUI DÉCRIT LE MIEUX L'ÉLÈVE : ☐ ARTISTIQUE ☐ INTELLECTUEL ou CULTUREL ☐ SPORTIF

ACTIVITÉS
 Nommez trois activités ou loisirs **préférés** de l'élève
 1. _____ 2. _____ 3. _____
 Style de musique préféré : Spécifiez : _____
 L'élève joue-t-il d'un instrument de musique? ☐ Oui ☐ Non Spécifiez : _____
 Instruments de musique à la maison : ☐ Oui ☐ Non Spécifiez : _____
 Sports d'équipe : Spécifiez : _____ h/sem.
 Sports individuels : Spécifiez : _____ h/sem.
 Activités ou loisirs culturels et sociaux Spécifiez : _____ h/sem.
 Activités intellectuelles : Spécifiez : _____ h/sem.
 Activités artistiques : Spécifiez : _____ h/sem.

Langue française : ☐ Débutant(e) ☐ Avancé(é) ☐ Bilingue
 Commentaires : _____

ALLEMAGNE – FRANCE (NRW - ACADÉMIE D'AMIENS)
Programme « Brigitte Sauzay » : échanges scolaire individuel d'une durée
de deux à trois mois
Brigitte-Sauzay-Programm: zwei- bis dreimonatiger individueller Schüleraustausch
2008-(2009)

RENSEIGNEMENTS GÉNÉRAUX CONCERNANT LE CANDIDAT

Allgemeine Informationen über den/die Bewerber/In

Nom :

Name

Prénom(s) :

Vorname

Date (jour, mois, année) et lieu de naissance : __ / __ / __

Geburtsdatum – Tag, Monat, Jahr - und -ort

Photo récente

Aktuelles Foto

Nationalité :

Staatsangehörigkeit

Sexe :

Geschlecht

☐

Féminin

weiblich

☐

Masculin

männlich

Adresse :

Anschrift

Ville :

Stadt

Code postal :

Postleitzahl

Téléphone avec indicatif :

Telefonnummer mit Vorwahl

Courrier électronique :

E-Mail Adresse

Télécopieur :

Faxnummer mit Vorwahl

Renseignements sur les parents du candidat

Informationen über die Eltern des Bewerbers

Décris ta famille et ton environnement (profession des parents, nombre et âge des frères et sœurs) *Beschreibe Dein familiäres Umfeld : Beruf der Eltern, Zahl und Alter der Geschwister*

Téléphone du père (rés.) : _____ <i>Telefonnummer des Vaters (Haus)</i>	de la mère (si différent) _____ <i>der Mutter (falls abweichend)</i>
Tél. (lieu de travail) : du père : _____ <i>Telefonnummer (Arbeitsplatz) des Vaters</i>	de la mère : _____ <i>der Mutter</i>

RENSEIGNEMENTS SUR L'ÉCOLE ET LA SITUATION SCOLAIRE DE L'ÉLÈVE

Informationen über die Schule und der Schulsituation des/r Schülers/In

Nom de l'école : <i>Name der Schule</i>	_____
Adresse de l'établissement : <i>Anschrift</i>	_____
Code postal : <i>Postleitzahl</i>	_____
Ville : <i>Stadt</i>	_____
Téléphone : <i>Telefonnummer mit Vorwahl</i>	_____
Courrier électronique : <i>E-Mail Adresse</i>	_____
Site Internet éventuel de l'établissement : <i>Website der Schule</i>	_____
Nom du chef d'établissement : <i>Name der/s Schulleiter-in/-s</i>	_____

Classe fréquentée : <i>besuchte Klasse</i>	_____
Es-tu... ☐ Interne ☐ Demi-pensionnaire ☐ Externe	

Langues vivantes apprises <i>Fremdsprachenkenntnisse</i>	
LV1 / 1. Fremdsprache _____	depuis / seit _____ ans / Jahren
LV2 / 2. Fremdsprache _____	depuis / seit _____ ans / Jahren
LV3 / 3. Fremdsprache _____	depuis / seit _____ ans / Jahren

FAMILLE

Familie

Indique les membres de ta famille qui seront à la maison durant le séjour du correspondant chez toi : *Die Familienmitglieder, die während des Aufenthalts deines Austauschpartners zu Hause wohnen werden*

Autres personnes présentes (précise) :

Andere ständig anwesende Personen

L'un d'eux parle-t-il la langue de ton correspondant ?

☐ Oui

☐ Non

Spricht jemand die Sprache deines Partners ? Wenn ja, wer?

CONDITIONS D'ACCUEIL

Wohn- und Lebenssituation

Où habites-tu ?

Wo wohnst Du ?

☐ Maison

Haus

☐ Appartement

Wohnung

☐ Milieu urbain

in der Stadt

☐ Milieu rural

auf dem Land

Correspondant souhaité

Gewünschte/r Austauschpartner/in

☐ Un garçon

Junge

☐ Une fille

Mädchen

☐ Cela m'est égal

Egal

Le correspondant aura-t-il sa propre chambre ?

☐ Oui

☐ Non

Erhält Dein/e Partner/In ein eigenes Zimmer

Si non, précise avec qui le correspondant devra

partager sa chambre : *Wenn nicht, wo wird er/sie übernachten?*

Ta famille a-t-elle des habitudes alimentaires particulières ?

Hat Deine Familie besondere Essgewohnheiten ?

Avez-vous des animaux domestiques ?

Gibt es Haustiere?

☐ Oui

☐ Non

Si oui, préciser : _____

Wenn ja, welche ?

Si non, accepterais-tu de vivre dans une maison où il y a des animaux ?

☐ Oui

☐ Non

Wenn nicht, würdest Du akzeptieren, in einem Haus mit Tieren zu leben ?

SANTÉ
Angaben zur Gesundheit

As-tu un problème de santé (hors allergie) à signaler ?

Hast Du gesundheitliche Probleme (außer Allergien)

☐ Oui

☐ Non

Si oui, précise lequel :

Wenn ja, welche?

As-tu un traitement médical à suivre et / ou des médicaments à prendre?

Ist ärztliche Behandlung/die Einnahme bestimmter Medikamente vonnöten? Wenn ja, welcher Art?

☐ Oui

☐ Non

As-tu des allergies ?

Bestehen Allergien? Wenn ja, welcher Art?

☐ Oui

☐ Non

Si oui, précise le traitement médical adéquat éventuel.

Wenn ja, ist besondere Rücksichtnahme/die Einnahme bestimmter Medikamente erforderlich?

Es-tu handicapé(e) ?

Liegt eine Behinderung vor? Wenn ja, welcher Art?

☐ Oui

☐ Non

Fumes-tu ?

Rauchst Du?

☐ Oui

☐ Non

Fume-t-on dans la famille ?

Wird in Deiner Familie geraucht? Wenn ja, wer und wie oft?

Si le seul échange possible est dans une famille où l'on fume,
accepterais-tu malgré tout d'y participer?

Wenn der Austausch nur in einer Familie stattfinden könnte, in der geraucht wird, würdest Du das akzeptieren?

☐ Oui

☐ Non

Nom et adresse de la caisse d'assurance-maladie et de l'assurance pour la responsabilité civile

Name/Anschrift der für den/die Schüler/In abgeschlossenen Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung mit Auslandsdeckung

PERSONNALITÉ, EXPÉRIENCES

Persönlichkeit und Erfahrungen.

Qu'est-ce qui décrit le mieux ton tempérament ou ton style de personnalité ?

Bist Du eher...

☐ Artistique

☐ Intellectuel

☐ Sportif

☐ Timide

introvertiert

☐ Extraverti

extrovertiert

☐ Spontané

spontan

☐ Réservé

zurückhaltend

ACTIVITÉS ET LOISIRS

Hobbys und Interessen

Quel genre de musique aimes-tu ?

Welche Musik magst du am liebsten ?

Joues-tu d'un instrument de musique ?

Spielst Du ein Musikinstrument? Wenn ja, welches?

☐ Oui

☐ Non

Y-a-t-il des instruments de musique à la maison ?

Gibt es Musikinstrumente zu Hause ?

☐ Oui

☐ Non

Si oui, précise lequel ou lesquels :

Wenn ja, welche(s)?

Pratiques-tu d'autres activités artistiques (théâtre, chant, danse, etc.) ?

Übst Du andere Hobbys künstlerischer Art aus (Theater, Tanz...)?

☐ Oui

☐ Non

Si oui, lesquelles ?

Wenn ja, welche?

Aimes-tu aller au cinéma ?

Gehst Du gern ins Kino ?

☐ Oui

☐ Non

Quel genre de films préfères-tu ?

Welche Art Filme magst Du am liebsten?

Aimes-tu lire ?

Liest Du gern?

☐ Oui

☐ Non

Heures par semaine :

Stunden pro Woche

Utilises-tu l'ordinateur à la maison ?

Gebrauchst Du einen Computer zu Hause ?

☐ Oui

☐ Non

Si oui, précise la raison et la fréquence :

Wenn ja, wozu und wie oft ?

Autres activités intellectuelles et culturelles (préciser nature, fréquence, etc.) :

Weitere intellektuelle und kulturelle Hobbys

Quels sports pratiques-tu et à quelle fréquence ?

Welche Sportarten übst Du aus? Wie häufig?

Aimes-tu sortir avec des amis ?

Gehst Du gerne mit Freunden aus?

☐ Oui

☐ Non

Si oui, où et quand ?

Wenn ja, wo und wann ?

Pratiques-tu une religion ? Si oui, laquelle ? ☐ Oui ☐ Non

Praktizierst Du eine bestimmte Religion? Wenn ja, welche?

Est-ce important pour toi d'assister aux offices religieux régulièrement ?

Ist es für Dich wichtig, regelmäßig in die Kirche zu gehen ?

☐ Oui

☐ Non

Accepterais-tu de recevoir un(e) correspondant(e) appartenant à une autre religion ?

Würdest Du einen Austauschpartner akzeptieren, der einer anderen Religion angehört ?

☐ Oui

☐ Non

LETTRE DE PRÉSENTATION

Vorstellungsbrief

Dans une courte lettre, que tu rédigeras de préférence dans la langue de ton correspondant, décris-toi à ton ou à ta future partenaire en lui parlant de ta personnalité, de ton caractère, de tes goûts, de tes activités préférées, de tes qualités et de tes défauts – au besoin, consulte une personne qui te connaît bien. Ajoute un bref portrait de ta famille - en n'oubliant pas les droits et les devoirs de chacun et de chacune – ainsi que de la ville, du village ou du quartier que tu habites (population, activités possibles dans les environs, situation par rapport à l'Allemagne et à la France, etc.)

Gutachten des Klassenlehrers

[illegible]

DÉCLARATION DES RESPONSABLES LÉGAUX

Erklärung der Erziehungsberechtigten

Je soussigné / *Ich, die/der Unterzeichnende,*

Nom, prénom / *Name, Vorname*

Né(e) le / *geboren am*

à in

agissant en qualité de / *handelnd in meiner Eigenschaft als*

☐ Mère / *Mutter*

☐ Père / *Vater*

☐ Parent exerçant le droit de garde / *das Sorgerecht ausübende/r Verwandte/r*

☐ Tuteur / *Vormund*

- autorise mon enfant à participer à un échange individuel d'élèves dans le cadre du programme Brigitte Sauzay aux dates et aux lieux prévus / *gestatte meinem Kind, am individuellen Schüleraustausch im Rahmen des Brigitte Sauzay – Programms zu den vorgesehenen Zeiten und Orten teilzunehmen*
- transmets les droits et les devoirs de garde pour mon enfant / *übertrage die Sorgerechte und -pflichten für mein Kind*

Nom, prénom / *Name, Vorname des/r Schülers/in* : _____

Né(e) le / *geboren am*

à in

à la / au / aux responsable(s) légal/e/aux de l'élève partenaire / *an die/den sie/ihn aufnehmende(n) Erziehungsberechtigte(n) des/der Partnerschülers/in*

- déclare que j'accueillerai dans notre famille l'élève partenaire et le prendrai en charge. En cas de problème, je préviendrai ses parents / *gleichzeitig erkläre ich, dass ich die Partnerschülerin/den Partnerschüler bei uns aufnehmen und die Sorgerechte und -pflichten für sie/ihn übernehmen werde. Seine Eltern werde ich im Bedarfsfall (auftretende Probleme) informieren.*
- autorise un traitement médical pour mon enfant au cas où le médecin le jugerait utile / *Ich genehmige ärztliche Behandlung für mein Kind, falls dies vom Arzt für notwendig erachtet wird.*

À
Ort

, le

Datum

Signature du responsable légal/ *Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten*



Bezirksregierung Düsseldorf
Internationaler Austausch für das Land NRW

E r k l ä r u n g der Erziehungsberechtigten

1. In unserer Familie leidet zurzeit und litt in der Vergangenheit niemand an ansteckenden, psychosomatischen (einschließlich Magersucht) und psychischen (einschließlich Depressionen) Krankheiten.
2. Bei Krankheit oder Unfall sind wir mit allen evtl. vorzunehmenden notwendigen Behandlungen und Operationen einverstanden, die zur Wiederherstellung der Gesundheit unseres Kindes für erforderlich gehalten werden.
3. Bei schwerwiegenden Verstößen, z. B. unentschuldigte Abwesenheit bei einer schulischen Veranstaltung und unerlaubtes Entfernen von der ausländischen Gastfamilie, Alkoholmissbrauch oder Drogenkonsum, wird das Programm nicht fortgeführt. Uns ist bekannt, dass unser Sohn/unsere Tochter dann zurückgeschickt wird bzw. abgeholt werden muss.
4. Uns ist bekannt, dass in der Regel nur ein Schüler pro Schule vermittelt werden kann.
5. Wir verpflichten uns, die für das jeweilige Programm aufgeführten Kosten zu übernehmen.
6. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass die Schülergruppen, die z. B. nach Kanada, Neuseeland und Australien reisen, lediglich auf dem Hinflug begleitet werden, den Rückflug jedoch alleine antreten.
Alle anderen Schüler bzw. Schülergruppen werden in der Regel nicht begleitet.
7. Wir haben die "Allgemeinen Rahmenbedingungen" zur Kenntnis genommen.
8. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass Erfüllungs- und Haftungsansprüche aus der Vermittlungstätigkeit der Bezirksregierung Düsseldorf nicht geltend gemacht werden können.
9. Wir sind während des Austausches erreichbar unter folgender Anschrift:

.....

Telefon:

E r k l ä r u n g d e r S c h ü l e r i n / d e s S c h ü l e r s

1. Ich bin bereit, mich den Anweisungen der Gastfamilie, die mich wie ein Familienmitglied behandeln wird, zu fügen.
2. Ich verpflichte mich, den Unterricht und evtl. weitere schulische Veranstaltungen an der ausländischen Schule regelmäßig zu besuchen und die mir übertragenen Aufgaben zu erledigen.
3. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass individuelles Reisen während meines Aufenthaltes im Ausland auf Reisen mit der Schule oder der Gastfamilie beschränkt ist.

(Ort, Datum)

(Unterschrift der Schülerin/
des Schülers)

(Unterschrift der Erziehungs-
berechtigten)

E r k l ä r u n g d e r S c h u l e

1. Wir halten die Schülerin/den Schüler für sehr gut /gut geeignet, am Schüleraustausch teilzunehmen.
2. Ein Gutachten, das Angaben zum Leistungsstand, zum Sozialverhalten und zur Wiedereingliederung nach Beendigung des Austausches enthält, sowie Zeugniskopien sind beigelegt.
3. Wir sind bereit, eine Gastschülerin/einen Gastschüler aufzunehmen.
4. Ich benenne als Betreuungslehrer/in der Gastschülerin/des Gastschülers:

Herrn/Frau:.....
5. Die "Allgemeinen Rahmenbedingungen" habe ich zur Kenntnis genommen.

(Ort, Datum)

(Unterschrift der Schulleiterin/ des Schulleiters)

Bezirksregierung Düsseldorf

Internationaler Austausch
Fischerstrasse 10
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211-475-3550

INFORMATIONEN FÜR DIE SCHULLEITUNG

Sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrter Schulleiter,

Schülerinnen und Schüler, die sich für einen Austausch bei der Bezirksregierung Düsseldorf bewerben, werden unter anderem auf der Grundlage des Gutachtens der Schule ausgewählt. Interviews oder dergleichen finden nicht statt.

Leider kommt es immer wieder vor, dass Schülerinnen und Schüler die Verpflichtungen, die sie mit der Teilnahme am Schüleraustausch eingehen, falsch einschätzen und dass ihnen nicht bewusst ist, dass im Ausland häufig andere Verhaltensvorstellungen, Sitten, Gebräuche und Normen herrschen, auf die sich einzustellen sie bereit sein müssen. Selbstständigkeit und Kritikfähigkeit, zu der Jugendliche hier erzogen werden, rufen dort z. T. Komplikationen und Missverständnisse hervor.

Für den Austausch geeignete Schüler sollten über die notwendige Sensibilität verfügen, um auf andere Erwartungshaltungen reagieren zu können. Auch sind Jugendliche im Ausland sowohl in der Schule als auch in der Familie im Allgemeinen strenger Regeln unterworfen als hier. Dieses muss den Jugendlichen bewusst sein.

Im Ausland ist das Interesse am Erlernen der deutschen Sprache - und deshalb auch an einem Schüleraustausch mit Deutschland - im Allgemeinen gering. Daher kommen auf jeden ausländischen Bewerber in der Regel zwei oder drei Bewerber aus NRW. Ein Schüleraustausch, der nicht erfolgreich verläuft, wird aufmerksam beobachtet und führt zu einer weiteren Verringerung des Interesses auf ausländischer Seite.

Die Schülerinnen / Schüler sollten einem mehrmonatigen Auslandsaufenthalt sowohl physisch als auch psychisch gewachsen sein. Krankheiten - auch psychosomatische (wie z. B. Magersucht) - sind daher unbedingt anzugeben; auch wenn sie erst nach erfolgreicher Vermittlung auftreten oder bekannt werden.

Ich bitte Sie, vor Ausstellung des Gutachtens mit der Bewerberin / dem Bewerber Ihrer Schule ein ausführliches Beratungsgespräch zu führen und dabei neben der erfolgreichen Fortsetzung der Schullaufbahn auch auf die Erwartungen einzugehen, die an die Teilnehmer am Schüleraustausch gestellt werden, und sowohl die Chancen als auch die Herausforderungen deutlich zu machen.

Das Gutachten (2fach) ist der Schülerin / dem Schüler in einem verschlossenen und versiegelten Umschlag zu übergeben, der erst von der Bezirksregierung geöffnet werden darf.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Stein

GUTACHTEN DER SCHULLEITUNG

für die Schülerin / den Schüler:

.....

des / der (Anschrift der Schule):

.....

.....

.....

Ich halte die o.g. Schülerin / den o.g. Schüler für sehr gut / gut geeignet / nicht geeignet am Schüleraustausch der Bezirksregierung teilzunehmen.

Bei guter bzw. sehr guter Eignung:

Die schulischen Leistungen lassen eine problemlose Wiedereingliederung nach dem Auslandsaufenthalt erwarten. Die Schülerin / der Schüler ist von ihrer / seiner Persönlichkeit und ihrer / seiner Erziehung her geeignet, die Erwartungen zu erfüllen, die an sie/ihn als Teilnehmer am internationalen Schüleraustausch gestellt werden.

Die Schülerin/der Schüler ist einem mehrmonatigen Auslandsaufenthalt aus meiner Sicht physisch und psychisch gewachsen.

Nach meinem Eindruck kann auch die Familie als besonders geeignet gelten, einen ausländischen Gastschüler/eine ausländische Gastschülerin aufzunehmen.

Zusätzlich mache ich folgende Angaben (ggf. auf einem Beiblatt fortsetzen):

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Datum:

Unterschrift der
Schulleiterin/des
Schulleiters:

Ort:

.....

ZUSCHUSSANTRAG

Über die Schulaufsichtsbehörde einzureichen

Individueller Schüleraustausch - Voltaire-Programm und Brigitte-Sauzay-Programm

Schulbehörde _____

Entsendende Schule _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

E-mail _____

Französische Gastschule _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Académie _____

Daten des Frankreichsaufenthaltes des/ der dt. Schüler(s)

Ankunft _____

Abreise _____

Anzahl der teilnehmenden Schüler

Dieses Feld ist nur vom DFJW auszufüllen

Artikelnr.	Gruppennr.	Bewilligungsnr.
6012152	Z 010	

Bewilligter Zuschuss

1. Fahrtkostenzuschuss

Anzahl der Teilnehmer	Pauschale pro Teilnehmer	Gesamt
	€	€

2. Kulturportfolio (nur für Voltaire-Programm)

Anzahl der Monate	Pauschale pro Monat	Gesamt
	€	€

Gesamtzuschuss: _____ €

Abschlag: _____ €

Berlin, den _____
 Unterschrift _____

Abrechnung : ☐

Restbetrag: _____ €

Berlin, den _____
 Unterschrift _____

Deutsche Teilnehmer (Name, Vorname, Alter, Klassenstufe, Französisch 1. oder 2. Fremdsprache)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

GENAUE BANKVERBINDUNG UND ADRESSE JEDES SCHÜLERS BITTE AUF DER RÜCKSEITE ANGEBEN !

Name(n des/der französischen Schüler(s)) _____

Wann findet/fand der Aufenthalt des/der französischen Schüler(s) in Deutschland statt? _____

Verantwortliche(r) Lehrer _____

Sonstige Bemerkungen:

Bankverbindung und Adresse der / des Schüler (s)

1. Kontoinhaber _____

Name der Bank _____

Bankleitzahl _____

Kontonummer _____

Strasse _____

PLZ / Wohnort _____

2. Kontoinhaber _____

Name der Bank _____

Bankleitzahl _____

Kontonummer _____

Strasse _____

PLZ / Wohnort _____

3. Kontoinhaber _____

Name der Bank _____

Bankleitzahl _____

Kontonummer _____

Strasse _____

PLZ / Wohnort _____

4. Kontoinhaber _____

Name der Bank _____

Bankleitzahl _____

Kontonummer _____

Strasse _____

PLZ / Wohnort _____

Genehmigung der Schulleiterin / des Schulleiters

Schulleiter(in) _____

_____, den _____

Schulstempel / Unterschrift